



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

XLVIII. Die Herzogin Agnes von Braunschweig schenkt mit Bewilligung ihres Gemahls, des Herzogs Otto, zum Seelenheil der verstorbenen Markgrafen von Brandenburg das Dorf Leppin dem Kloster Arendsee, ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

van deme, de dar beseghet wert, ok binnen enem mande dar neyst. Hir hebben vse vedderen In dem lande to brunswik, her hinrike van wenden vn hern gunceline van bertenfleue tho ghesath vnd we hern Jane van saldere den olden vn hern Jane van salderen den Junghen. In dem lande to soltwedele sath vse veddere hern bernarde van der sculendorch vn hern buffen van bertenfleue, vn we settet in dem lande to lyneborch hern seghebande van wittorpe vn hern hempen van dem knesbeke. In dem lande ouer wold sath vse veddere hern Conrade van Rostorp vn hern Jane van hardenberghe, vn we settet hern Aschwine van harboldeffen vn hern Thiderike van alten. Were, dat desser vorbenomden riddere Jenich afghinghe, so scolde man enen anderen in sine stede setten binnen ver weken. Dat we vn vse rechten Eruen al desse vorbescreuenen rede vfen vedderen Otten, Magnus vn Erneste, hertoghen van brunswik, vn eren eruen ganz vn stede holden, dat hebbe we hertoghe Otte van lyneburg vn Otte vn wilhelm, vse sone, den vorbenomden vfen vedderen an Truwen ghelouet vn louet an dessem breue. Were ok, dat we vorbenomden hertoghen van lyneburg nicht en helden desse vorbescreuenen rede, des got nicht en wille, so hebbe we vor wilkoreth vn huldeghe laten vse stat to vlsen mit sodane rechte, al we se hebbet, vnsem vorbenomden vedderen van brunswik. Were ok, dat vse vedderen van brunswik desse rede nicht en helden, so hebbet se vorwilkoret vn ghehuldeghe laten vns ere stat to Northem mit so daneme rechte, also se se hebbet. In en orkunde desser uorscreuenen rede so hebbe we dessen bref ghegheuen vfen vedderen van brunswik, ghestedeghet vn gheueftenet mit vnsen Ingheseghelen. Desser rede sin Tughe hern herbord van Mandesle, her boldewin van wenden, her Jan vn her diderik van Alten, her Jan van saldere de Junghe vn her Thiderik Pawenberg, vse riddere vn vse man, her hinrik van wenden, her guncelin vn her bosse van bertenfleue, her ludolf van holleghe, her gheuert van weueringhe vn her borch van der Affeborch, vser vedderen riddere, vn anderer bedderuer lude noch. Desse bref is ghegheuen vn desse uorscreuenen dingh sin gheschen to Zelle, Na godes bort dufent Jar dreihundert Jar In dem Twei vn Twinteghesten Jare, In dem hilleghen Auende To Pinksten.

Nach Eubendorf a. a. D. S. 206.

XLVIII. Die Herzogin Agnes von Braunschweig schenkt mit Bewilligung ihres Gemahls, des Herzogs Otto, zum Seelenheil der verstorbenen Markgrafen von Brandenburg das Dorf Leppin dem Kloster Arendsee, am 6. Juni 1322.

In nomine Domini Amen. Dei gratia Agnes, Ducissa Brunswicensis, uniuersis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem et de bono in melius proficisci. Hominum actiones propter temporis varietatem solent in oblivionem redigi et ex consequenti in errorem, qui est oblivionis mater. Idcirco necessarium est circa eandem et maxime circa tales actiones, que diuinum cultum conspiciunt, litterarum perhenne testimonium cum non possint alias perhennari. Quapropter

nos Agnes predicta in noticiam presentium et futurorum hominum deducere cupimus per presentes, quod propter Deum principaliter ac in salutare remedium anime nostre ac nostrorum progenitorum Dominorum Marchionum quondam Brandenburgensium clare memorie nec non ad devotam instantiam Jordani de Camp fidelis nostri advocati dedimus et presentibus literis solempniter donamus proprietatem veram et plenam super villam Leppin ac omnium pertinencium ad eandem monasterio Sanctimonialium in Arneffe ac ipsis Sanctimonialibus presentibus et futuris perpetuo et pacifice cum omnibus suis metis et distinctionibus agrorum, lignorum, pascuorum ceterorumque de quibus specialis foret facienda mentio possidendam, Renunciantes solempniter dicte proprietati, quoad nos et nostros posthac successores. Et ne de hoc facto apud posteros dubium vel contentio oriatur, hanc literam de consensu expresso Domini Ottonis, Ducis Brunfwicensis, conthoralis nostri karissimi, dari iussimus nostri sigilli robore sigillatam. In presentia testium, videlicet Ludolphi de Hollege et Bertoldi de Veltem, militum, nec non Hermannii de Luchowe, nostri notarii ad hoc specialiter vocatorum. Datum Thangermund per manum Hermannii eiusdem, Anno Domini M^o. CCC^o. XXII^o., dominica Trinitatis.

Nach Eubendorf a. a. D. S. 207.

XLIX. Der Comthur zu Werben, Gebhard von Wangleben, verkauft an Johann von Kröcher eine Hebung aus Röbel und Wolfswinkel für das h. Geist-Kloster zu Salzwedel, am 15. Juni 1322.

Ad futuram rei geste memoriam. Nos frater Gheuehardus dictus de Wantfleue, ordinis hospitalium Santi Johannis commendator in werben, gerentes vices Magistri pauli per totam Slauiam, Recognoscimus in hiis scriptis publice protestantes, Quod vnanimi consensu omnium fratrum nostrorum vendidimus Domino Johanni dicto de Crochern Decimam in omnibus frugibus singulis annis colligendam de duodecim mansis in Campo ville dicte Robele et in Campo adiacenti ville dicte wluefwinkel pro Centum marcis et quinquaginta Stendalensis argenti, Quam decimam predictus dominus Johannes de Crocheren motus pietate diuina pro remedio peccaminum suorum, omnium progenitorum atque fratrum suorum donauit ac pro elemosina assignauit monasterio Sancti Spiritus extra muros Ciuitatis Soltwedele et dominis ibidem libere et irreuocabiler cum omni Jure, sicut eam hactenus habuimus, in perpetuum possidendam. In cuius rei euidenciam Sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes huius facti sunt Dominus ludolphus, plebanus in Schonenberghe, Dominus Hinricus, plebanus in wentmarcke, Zabellus de nyenkerken, Conradus streceke, famuli, Jacobus sartor, Cuius in werben, et alii quam plures fidei testimonio decorati. Datum Anno domini M^o. CCC^o. XXII^o., In die Sancti viti martiris gloriosi.

Aus dem Copiarium des heil. Geist-Klosters zu Salzwedel fol. 93.